

## Kurs: Supervision

<b>Dozent(in)</b>	Prof. Dr. Michael Gumbsheimer
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<b>Formal:</b> Berufserfahrung, Anwesenheitspflicht
	<b>Inhaltlich:</b> Offenheit und engagiertes Einbringen in den Supervisionsprozess
<b>Prüfungsleistung</b>	ELN - wöchentliche Rückmeldungen (50%) + Mitarbeit (50 %)
<b>Prüfungsvorleistung</b>	keine
<b>Geht in die Endnote ein</b>	ja
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden haben unterschiedliche Beratungsformen in Einzel- und Gruppenprozessen bei Organisationen und Institutionen des Profit- und Nonprofitbereichs kennengelernt. Die Studierenden erhalten des Weiteren Kenntnisse über – von den Studierenden erlebten - Konfliktsituationen im Berufsalltag und den Umgang mit diesen.</p> <p><u>Wissen / Verstehen</u></p> <p>Studierende verfügen über ein Verständnis Konflikte mit Personen unter Einbezug deren psychographischen Merkmale nach Riemann-Thomann einzuordnen. Ihr Wissen und Verstehen legt die Grundlage, als Vorgesetzte adäquat auf Konflikten mit Mitarbeitern vorbereitet zu sein.</p> <p><u>Können (Wissenserschließung)</u></p> <p>Die Teilnehmer sind nach Abschluss der Supervision in der Lage, Konfliktsituationen aus den Augen der beiden Konfliktpartner und als Außenstehende zu betrachten und haben die Kompetenz, Formen und Beratung von Konfliktlösungen unter Einbezug der unterschiedlichen Personentypologien Konfliktbeteiligter nach Riemann-Thomann zu erarbeiten. Die Veranstaltung forciert die Persönlichkeitsentwicklung aller Teilnehmer(innen). Die Teilnehmer lernen denkbare Möglichkeiten kennen, diesen als beteiligte Person oder aus der Position eines Dritten zu begegnen. Sie sind befähigt, die kennen und anzuwenden.</p>

<b>Inhalte</b>	<p>Die Veranstaltung stellt die Grundlage für einen zwischenmenschlichen Lehr-/Lernprozess in der Gruppe dar.</p> <p>Im Mittelpunkt stehen zwischenmenschliche Konfliktsituationen, welche von den Gruppenteilnehmern im alltäglichen Leben mit anderen Menschen/Organisationen bzw. Institutionen in ihrem bisherigen Berufsleben erfahren wurden.</p> <p>Von den Teilnehmern einer Supervision ist deshalb eine gewisse Offenheit und engagiertes Einbringen in den Supervisionsprozess unerlässlich. Dies sollte bei der Entscheidung von Studierenden für dieses FWPF-Modul bedacht werden.</p>
<b>Medien</b>	Kamera/Video mit Beamer und Laptop
<b>Literatur</b>	<p>Neumann-Wirsig, Heidi (Hrsg.): Lösungsorientierte Supervisions-Tools, managerSeminar Verlag, Bonn, 2016</p> <p>Rappe-Giesecke, Kornelia: Supervision für Gruppen und Teams, Springer Verlag, 4. Auflage 2009</p>